

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Nüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

89. Jahrgang.

Nr. 212.

Mittwoch, den 11. September

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag, Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die vierspaltige Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Holzauktion.

Montag, den 16. September 1889,
vormittags 9 Uhr

sollen im Rosenfeld'schen Gasthose in Remse folgende auf Remse-Niederwaldburger Revier und im Park aufbereiteten Hölzer, und zwar:

71 Eichenstämme	von 12—92 cm Mittenstärke
2 Kieferstämme	von 17 u. 22 "
7 Rothbuchenstämme	von 23—62 "
4 Ahornstämme	von 19—45 "
1 Erlenstamm	von 25 "
36 Birkenstämme	von 15—36 "
3 Lindenstämme	von 13—40 "
74 Fichtenstämme	von 10—64 "
6 Lärchenstämme	von 13—33 "
9 Kieferstämme	von 13—27 "

12 Weimuthskieferstämme	von 13—75 cm Mittenstärke,
89 Eichenlöcher	von 10—65 " Oberstärke,
6 Kieferlöcher	von 9—18 " "
13 Ahornlöcher	von 15—57 " "
11 Roth- u. Weißbuche löcher	von 12—52 " "
18 Birkenlöcher	von 12—36 " "
1 Erlener Klotz	von 47 " "
1 Pappelner Klotz	von 32 " "
36 Lindenlöcher	von 15—53 " "
17 Fichtenlöcher	von 14—62 " "
13 Lärchenlöcher	von 15—27 " "
46 Kieferlöcher	von 18—46 " "
4 Weimuthskieferlöcher	von 23—31 " "
5 Rntr. sichte Rnchsteite	

2—4 Meter Länge

meistbietend unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Forstverwaltung Remse und Niederwaldburg.

Tagegeschichte.

Lichtenstein, 10. September. Gestern abend wurde im Hotel zur goldenen Sonne hier ein Stenographen-Verein gegründet. Vielleicht schließen sich den schon beigetretenen Herren noch verschiedene Jünger der Schnellschreibekunst an, damit der Verein in Kürze der Zeit im Stande sein wird, praktisch ins Leben zu treten und die Erlernung und Pflege der Stenographie seinen Mitgliedern zur Möglichkeit zu machen.

— Vom bergmännischen Gesangsverein „Glückauf“ wurden uns heute 10 Mark (Ertrag und freiwillige Sammlung des vorigen Sonntag stattgefundenen Concertes) zur Weiterbeförderung an die Hagebescheidigen in Waldenburg und Umgegend übergeben, was wir hiermit dankend verzeichnen. Die Abfindung dieses Betrages erfolgte heute an die Königl. Amtshauptmannschaft zu Glaucha.

— (Theater). Ein seltener Kunstgenuss steht uns für die nächsten Tage in Aussicht. Herr Rupert Schmid, Direktor des Stadt-Theaters in Plauen i. V., welcher mit seiner Gesellschaft auf einer Gastspiel-Reise begriffen ist, wird auch bei uns hier und zwar im Saale des goldenen Helm einige Gastspiele geben. Herr Dr. Rup. Schmid, der seit 3 Jahren das Stadt-Theater in Plauen leitet, geht ein vortrefflicher Ruf voraus und zweifeln wir nicht, daß alle Freunde eines wirklich guten Theaters unsere Nachricht mit Freuden begrüßen und die gegenwärtig zirkulierende Abonnement-Liste durch Unterschriften unterstützen werden, um dadurch das Zustandekommen der Vorstellungen zu sichern. Der „Bogtl. Anzeiger“ schreibt bei Eröffnung der vorjährigen Saison in Plauen: „Der Besuch der in der Folgezeit gegebenen Vorstellungen wird in Anbetracht der hohen Abonnentenzahl, welche die der letzten Saison noch übersteigt, ein recht reger werden. Ueberhaupt ist es, wie wir für die Direction empfehlend hinzufügen wollen, noch keiner hier weilenden Theatergesellschaft, bez. Direction gelungen, eine so hohe Zahl von Abonnenten zu gewinnen, als wie die der Direction des Herrn Rupert Schmid in dieser Saison, ein Beweis, welcher Beliebtheit und Anerkennung die Gesellschaft sich hier erfreut.“

— Die gesetzlich vorgesehenen periodischen Hauptwahlen für die Handels- und Gewerbelammer unseres Bezirks haben im September laufenden Jahres stattgefunden. Infolgedessen hat das Königl. Ministerium des Innern die zuständigen Regierungsbehörden bereits mit der Veranlassung des Weitern beauftragt. Durch diese Wahlen ist den Industriellen, Kaufleuten und Gewerbetreibenden Gelegenheit geboten, ihre Interessenvertretung in dem hierzu berufenen Organ nach eigenem Ermessen zur Wirksamkeit zu bringen, so daß es bei der ausgedehnten bedeutungsvollen Thätigkeit der Handels- und Gewerbelammern, die ratend und

fördernd dem gesamten Erwerbleben dienen, im hohen Grade wünschenswert erscheint, eine rege Beteiligung an den Wahlen constatieren zu können. Das Präsidium der Handels- und Gewerbelammern erachtet es als seine Pflicht, seinerseits zur Erreichung dieses Zieles die Aufmerksamkeit der Kammermitglieder, der kaufmännischen Vereine, der Handwerker- und Gewerbevereine u. s. w., hiermit besonders auf diese Wahl hinzulenken und gleichzeitig die Bitte auszusprechen, sie möchten nach Kräften dazu beitragen helfen, eine allgemeine rege Beteiligung der Wahlberechtigten herbeizuführen.

— Chemnitz, 9. Sept. Eine sonderbare Gesellschaft, die Ostafrikanerkarawane, langte heute Montag vormittag, kurz nach 11 Uhr, von Dresden kommend, hier an. Man bemerkte allerlei wunderliche Gestalten auf dem Ausstadeplatze des Centralbahnhofes, schwarze Menschen aus Afrika, Männer, Knaben, Frauen und Kinder. Die Männer waren in weiße Lächer gehüllt, die Frauen erschienen in bunten, seltsamen Trachten. Nicht nur die Gestalten der Fremdlinge fesselten den Blick, sondern auch die Gegenstände, welche sie mit sich führten. Vier Eisenbahnwagen waren angefüllt mit allerhand afrikanischen Getier und Geräten; eine Anzahl Pferde und Kameele wurden ausgeladen, während vier Koffwagen die Kisten und Koffer der Strauße, Schafe u. aufnahmen, welche die Karawane, die jetzt auf 10 Tage im Tiergarten zur Scheibe unser Gast sein wird, mit sich führten. Fremde und deutsche Leute schallten durcheinander in dem Gewirr, bis endlich alles untergebracht war. Hierauf setzte sich der Aufsehen erregende Zug in Bewegung nach der „Scheibe“ zu, wo die Fremdlinge ein Lager aufschlugen und nachmittags 4 Uhr die Vorführungen des Lebens und Leidens ihrer Heimat begannen.

— Waldenburg, 9. Sept. Se. Durchlaucht der Fürst ist nach längerer Abwesenheit gestern Abend wohlbehalten auf Schloß Waldenburg wieder eingetroffen.

— Die am Sonntag in Waldenburg abgehaltene Bauerversammlung der erzgebirgischen Gewerbevereine nahm einen programmmäßigen Verlauf. Der Vortrag des Herrn Dr. Pöhlmayer über die Handwerksfrage, welche er am Dienstag abend auch in Meerane in einem Vortrage behandelt hat, war zündend und wurde mit begeistertem Beifall aufgenommen. Bei den geschäftlichen Verhandlungen wurde ein Antrag Verdan, um Errichtung einer staatlichen Gebäude-Versicherungsanstalt gegen Elementarschäden (in Verbindung mit der Landesbrandkasse) bei Regierung und Landtag vorstellig zu werden, nach längerer Verhandlung angenommen, dagegen ein Antrag Göhnik, um Einführung der 30-Pf.-Marke einzukommen (schon voriges Jahr vergeblich geschehen)

fast einstimmig abgelehnt. Als Ort für die nächste jährige Versammlung des Verbandes ist Meerane einstimmig gewählt. Die Versammlung dauerte von 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

— Treuen. Am Mittwoch nachmittag haben zwei junge Leute, hausierende Schirmhändler, versucht, im sächsischen Walde, hart am Wege nach dem Kreuzstein, beharzte Fichten mutwilligertweise anzuzünden. Die jungen Leute wurden jedoch bei ihrem frevelhaften Treiben von einem des Weges kommenden Bürger aus Treuen überrascht, welchem es mit Hilfe noch zweier vorübergehender Personen gelang, den einen der leichtsinnigen Burschen festzunehmen und dem hiesigen Königl. Amtsgericht zuzuführen, während der andere leider entkommen ist.

— Elsterwerda, 10. Sept. Ein furchtbares Feuer wütete gestern früh von 1/25 Uhr an in dem benachbarten Dorfe Pleß. In kurzer Zeit standen 5 Bauerngehöfte und 11 zum größten Teile mit Stroh gedeckte Scheunen in Flammen. Die Bewohner des Gehöftes, in dem das Feuer ausbrach, haben nichts als das Leben gerettet. Auch sind 7 Stück Rindvieh, 2 Pferde, Schafe und Geflügel eine Beute des furchterlichen Elementes geworden. Die Leute haben nur zum Teil verschert. Sie sind sämtlicher Erntevorräte beraubt; die Brandstätte bietet einen schauerlichen Anblick.

— Neugersdorf. Ein sächsischer Grenzaufseher bemerkte am Mittwoch mittags, daß ein von Rumburg kommendes Lastgeschirr kurz vor dem österreichischen Zollamte von der Straße querfeldein abbog. Er ging dem Fuhrwerk entgegen, worauf der Kutscher vom Wagen sprang und entlief, den Wagen mit der Ladung im Stich lassend. Die Ladung bestand aus acht geschlachteten Bafonierschweinen. Das beschlagnahmte Fleisch wurde auf dem Zollamte versteigert.

— Ostrau, 9. Sept. Heute 9 1/2 Uhr vorm. hat das Manöver in der Umgegend von Ostrau stattgefunden. Die Majestäten wurden bei ihrer Ankunft hier selbst vom Prinzen Georg, dem Kriegsminister v. Fabrice und dem Amtshauptmann von Wittgenstein begrüßt. Das sächsische Corps war in eine Ost- und Westdivision geteilt. Der Kampf begann mit einem Avantgarden-Gefecht oberhalb Ostrau. Die Ostdivision warf ihre Reiterei und reitende Artillerie vor, welche die schnell erschienene Infanterie der Westdivision zurücktrieb. Der Hauptkampf wogte um die Höhenzüge der beiden Seiten der Straße. Den Schluß bildete ein Sturmangriff der Westdivision mit der Infanterie. Das Zentrum der ausgedehnten Gefechtslinie war Glaucha. Mittags 1 Uhr wurde „das Ganze Halt“ geblasen. Nach Schluß des Manövers begaben sich der Kaiser und König Albert nach dem Schlosse Schleinitz, wo die Schuljugend und der Gutsbesitzer beide Majestäten herzlich bewillkommneten. Am Abend

erein.
ocad.
D. B.
Badurgasse.
est.
frische Burst.
d. Pefly.
inge
ität
s Arcnds.
isch
ichendach.
arische
ben,
ico samt Korb
Gute Ankauf
nbergbesizer,
-Ungarn).
orch,
rch!
D.
cht Alles
unctioniert
hmaschine
er sofort
nügt zur
r gering,
10.
Gessen
CK
e 3 M.
O
gut
essen
Pacno.
dyüde,
shäuser,
besitz, sind bei
gungen zu ver-
genturgeschäft,
Restaurant
n-Geschäft
allenberg sofort
gesucht.
an die Ex-
erbeten.
braves
en
ht von
rafmann.